

TALENTE IM FOKUS

Seltener Triumph mit dem Degen

Antonia Petrovici will in Junioren-Nationalmannschaft



Die 14-jährige Antonia Petrovici und ihr Vater Gabriel Petrovici, der beim FCO als Trainer aktiv ist. Durch ihn hat Antonia bereits früh Kontakt mit der Sportart. © Privat

Offenbach – Vier hessische Meistertitel an einem Wochenende – was die erst 14 Jahre alte Antonia Petrovici vom Fechtclub Offenbach (FCO) da vor Kurzem bei den Titelkämpfen in Dillenburg mit dem Degen geschafft hat, kommt nur höchst selten vor. Sie triumphiert in der U15 im Einzel und mit der Mannschaft (Marie Moll, Luisa Graf und Kahla Zong) sowie in der U17 im Einzel und mit der Mannschaft (Caroline Enoma, Moll und Graf). „Ich habe viel trainiert, war top in Form und wusste, dass ich mich in den älteren Jahrgängen behaupten kann. Siege mit der Mannschaft bereiten zwar noch mehr Freude, weil wir zusammen etwas Großes geschafft haben, aber ich bin auch stolz auf meine Erfolge im Einzel“, sagt Antonia Petrovici, die die achte Klasse der Marienschule besucht.

Gudrun Bayer, Vorsitzende des FCO, bezeichnet Antonia Petrovici als das größte Talent ihres Vereins seit Nikolaus Bodoczi, vom Fechtstil erinnere sie an Marijana Markovic. Nikolaus Bodoczi, mittlerweile 31 Jahre alt, war Kadetten-Weltmeister und dreimal Deutscher Meister bei den Aktiven. Markovic (43) holte unter anderem Olympiasilber 2004 mit der deutschen Mannschaft.

„Wie Maja ist Antonia eine gute Kämpferin, die genau beobachtet, um den richtigen Angriffs-Moment zu erwischen“, beschreibt Bayer den durchdachten Fechtstil des Toptalents. Sie sei ehrgeizig, ausdauernd, ruhig und kameradschaftlich, berichtet Bayer.

„Ich habe schon als kleines Kind Spielzeuge gehabt, die mit Fechten zu tun haben. Wie etwa ein Plastik-Florett und Masken. Ich bin auch schon früh mit meinem Vater in die Trainingshalle gegangen, bin seit 2019 und dann nach Corona richtig im Training. Zurzeit übe ich viermal die Woche, manchmal auch fünfmal, sofern am Wochenende keine Turniere sind“, berichtet Petrovici über ihren sportlichen Werdegang. Zurzeit belegt sie Platz zwei der hessischen U17- und Platz eins der hessischen U15-Rangliste. In Deutschland steht sie auf den Positionen sieben und acht. „Jetzt hoffe ich auf Medaillen bei den deutschen Meisterschaften in der U17 und der U15“, sagt sie, mit Blick auf die Turniere am 17. und 18. Mai in Leverkusen und am 31. Mai und 1. Juni in Waldkirch. Für die nächste Saison hofft sie auf den Sprung in die Junioren-Nationalmannschaft, um regelmäßig bei internationalen Turnieren zu starten. FCO-Präsidentin Bayer traut ihr das durchaus zu.

Dafür muss sie sich Plätze in Deutschlands Top drei beziehungsweise Top vier sichern. Bei der All-Star-Challenge am kommenden Wochenende in der Frankfurter Fabriksporthalle will sie daher wieder Punkte sammeln für die U15-Rangliste.

HOLGER APPEL

Zur Person

Antonia Petrovici kam in **Satu Mare im Norden Rumäniens** zur Welt und schon bald nach ihrer Geburt mit ihren Eltern nach Deutschland. Ihr **Vater Gabriel** ist mittlerweile Trainer des FCO – nach Stefan Haukler und Miklos Bodoczi bereits der dritte **FCO-Übungsleiter** aus Satu Mare. Der FCO hat gute Erfahrungen gemacht.